Tagzugbeobachtung im Herbst 1997 aus einem Innenhof-Fenster in Wien-Ottakring

von Leopold Sachslehner

Ein Großteil des Vogelzugs entzieht sich der direkten Beobachtung durch den schlicht mit Feldstecher ausgerüsteten Ornithologen. Einerseits zieht der größere Teil der Vögel - wahrscheinlich aus Gründen des Zeitgewinns für tagsüber stattfindende Rast und Nahrungssuche sowie aus Energiespargründen (kühlere, dichtere Luft, schwächere Winde) - in der Nacht, andererseits fliegen auch Tagzieher zu etwa 70 % in Höhen oberhalb der Sichbarkeitsgrenze (Berthold 1990, Buurma et al. 1986). Nach Gehring (1967) kann der Vogelzug visuell nur bis zu einer Höhe von 200 m erfaßt werden. Dennoch ist die Tagzugbeobachtung nach wie vor von großem Interesse, in Ostösterreich speziell etwa für alle im „Mettnau-Reit-Illmitz-Programm" schlecht erfaßten Tagzieher (vgl. Berthold et al. 1991, Zuna-Kratky 1993). Die meisten Zugvogelarten durchwandern ihre Durchzugsgebiete flächendeckend (Breitfrontzug; vgl. Berthold 1990); daher kann grundsätzlich überall Zugbeobachtung durchgeführt werden.

Nach fünfjährigen - zum Großteil noch unausgewerteten - Tagzugerhebungen von 1992 bis 1997 aus einem Wohnungsfenster in der Haslingergasse an der Bezirksgrenze von Wien-Ottakring und Hernals (Sachslehner 1994, 1996) bin ich im Sommer 1997 in die Paletzgasse in Ottakring umgezogen. Der neue Beobachtungsort liegt nur wenige hundert Meter weiter stadtauswärts im verbauten Wohngebiet. Die Vogelzugbeobachtung erfolgt nun aus einem innenhofseitigen Fenster im 3. Stock, das den Blick auf etwa ein Drittel des Nordhimmels zuläßt. Das Sichtfeld ist damit recht klein. Dafür ist die Beeinträchtigung durch Lärm sehr gering. Der Vorteil einer Wohnung zur Zugbeobachtung liegt neben dem Wetterschutz vor allem darin, daß jede freie Minute zwischendurch - ohne irgendwelche Anreise - genutzt werden kann.

Tab. 1 faßt die im Herbst 1997 gewonnenen Ergebnisse zusammen. In rund 75 Beobachtungsstunden konnten 52 Vogelarten bei Zug- oder zugartigen Bewegungen in 7.105 Individuen registriert werden. Dominierend sind als typische Kurzstrecken- und Tagzieher die Finken. Der Buchfink ist mit 40 % aller Zugtrupps und 44 % aller Individuen der bei weitem häufigste Tagzieher. Langstreckenzieher treten mit Ausnahme von Mehl- und Rauchschwalbe üblicherweise am Tagzug wenig in Erscheinung (vgl. Berthold 1990, Zuna-Kratky 1993).

Die höchste Zugdichte wurde wie gewohnt im Oktober erreicht (2. Dekade, Tab. 1). Sie entspricht für diesen Monat mit durchschnittlich 150 Individuen/h in etwa dem bei Zuna-Kratky (1993) angegeben Wert von 155 Vögel/h. Insgesamt zeigt sich in der tageszeitlichen Zugaktivität ein klarer Gipfel am frühen Morgen (Abb. 1). Die Zughöhen des beobachteten Tagzugs liegen überwiegend unter 100 m (Tab. 2). Von 1.827 Zugtrupps querten rund 78 % hörbar rufend. Fast 10 % der Vögel konnten überhaupt nur akustisch registriert werden (Tab. 2). Der Herbstzug der Vögel führte 1997 zu 91,2 % (n = 6.412) in südliche Richtungen zwischen Ost und West, wovon rund 15 % der Richtungen im Sektor zwischen Süd und OSO und rund 75 % im Sektor zwischen Süd und WSW lagen. Die Richtung SW (meist leicht westlich SW) trat mit 45,6 % aller gesehenen Zugrichtungen bei weitem am häufigsten auf.

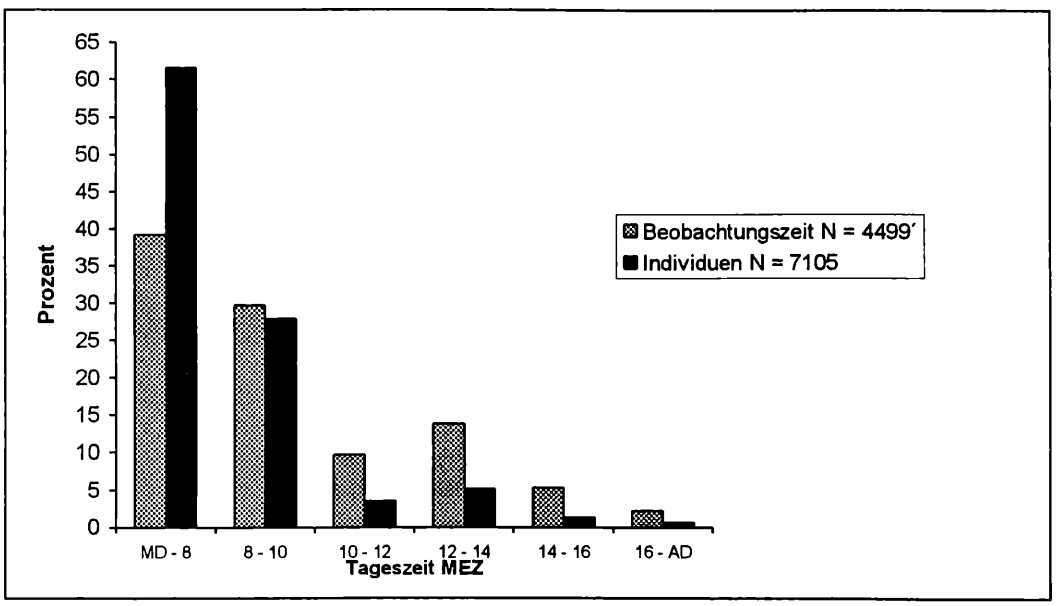

Abbildung 1. Tageszeitliche Verteilung der Vögel am Herbstzug 1997 in Wien-Ottakring sowie Beobachtungsaufwand zwischen Morgen(MD)- und Abenddämmerung (AD).

©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

Großräumig koordinierte und verteilte Zugbeobachtungen in Ostösterreich - wie sie z. B. für Greifvögel schon begonnen wurden (Aufruf Vogelkundl. Nachr. Ostösterr. 8(3), 1997) - könnten in Verbindung mit der Erhebung wichtiger Rastgebiete auch für den Naturschutz relevante Ergebnisse erbringen. Verbautes Stadtgebiet bietet bei weitem nicht für alle Vogelarten Rastplätze. Sind z. B. deswegen Feldlerchen im Herbst über Ottakring so selten (vgl. Tab. 1)?

Vogelart	8/II	8/III	9/I	9/II	9/III	10/I	10/II	10/III	11/I	11/II	Summe	AnzT	MaxT
Kormoran							36				36	1	36
Graureiher							1				1	1	1
Schwarzstorch						1					1	1	1
Wiesenweihe			1								1	1	1
Kornweihe									1		1	1	1
Sperber			2	1		2	2	1	2		10	9	2
Habicht							1				1	1	1
Wespenbussard	1		10								11	6	6
Mäusebussard			2		2	4	3	3	2		16	14	2
Turmfalke					1	1	2				4	4	1
Greife indet.			5								5	5	1
Lachmöwe								10			10	2	9
Ringeltaube					12	3	24				39	5	18
Mauersegler	1		2								3	3	1
Buntspecht					1		1				2	2	1
Feldlerche					1	10	11		1		23	10	10
Uferschwalbe			1								1	1	1
Rauchschwalbe	1		72	5		6	7				91	17	30
Mehlschwalbe			144								144	4	120
Baumpieper					3		1				4	3	2
Wiesenpieper						56	196	63	24		339	153	20
Rotkehlpieper					1						1	1	1
Bachstelze					22	29	43	1	3		98	74	5
Gebirgsstelze					2	3			1		6	6	1
Heckenbraunelle					6	36	26	5	2		75	62	5
Hausrotschwanz					1	5	2	1			9	9	1
Amsel						2	1				3	2	2
Wacholderdrossel								10	102		112	7	50
Rotdrossel									7		7	1	7
Singdrossel					1	2	20	2	2		27	14	8
Misteldrossel						6	10		1	1	18	7	6
Drossel indet.						1	1				2	2	1
Zilpzalp							1				1	1	1
Blaumeise					10	4	48		8		70	20	20
Kohlmeise							27	8			35	7	20
Tannenmeise							2				2	1	2
Star					22	80	23		3		128	16	50
Elster						1					1	1	1
Dohle							14	5	1		20	6	10
Saatkrähe							394	49	66		509	39	220
Feldsperling							9				9	1	9
Haussperling					7						7	1	7
Buchfink					129	1029	1743	116	107	7	3131	738	60
Bergfink					2	134	298	14	27		475	89	30
Kernbeißer						8	10				18	9	5
Girlitz					1	4	17	2	4		28	27	2
Erlenzeisig					37	96	197	124	55	1	510	182	32
Grünling					5	22	69	20	85		201	42	26
Stieglitz					8	18	113	40	54		233	55	32
Gimpel									9	1	10	5	4
Hänfling					5	161	21	2			189	41	22
Fichtenkreuzschn.							1	14	2		17	4	12
Finken indet.					15	41	254	39	14	6	369	91	14
Goldammer									2		2	2	1
Rohrammer						1					1	1	1
Singvögel indet.			10		1		16	7			34	16	4
Vögel indet.							4				4	3	2
Gesamtsumme	**3**	**(0)**	**249**	**6**	**295**	**1.766**	**3.649**	**536**	**585**	**16**	**7.105**	**1.827**	
Beob.-Minuten	**8**	**28**	**307**	**83**	**702**	**776**	**980**	**624**	**850**	**141**	**4.499**		
Individuen/h	**22,5**	**(0)**	**48,7**	**4,3**	**25,2**	**136,5**	**223,4**	**51,5**	**41,3**	**6,8**	**94,8**		

Tabelle 1. Ergebnis der Tagzugbeobachtung vom 17. 8. bis zum 16. 11. 1997 in Wien-Ottakring. Neben der Vogelart sind Monat, Dekade, Summe, Anzahl der Trupps und maximale Truppstärke sowie Beobachtungszeit und Individuen/h angegeben.

©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at

ungefähre Flughöhe	Individuen	Prozent
niedrig (0 - 20 m)	748	10,53
halbhoch (20 - 80 m)	4342	61,11
hoch (80 - ~ 150 m)	1.167	16,43
sehr hoch (~> 150 m)	159	2,24
nur akustisch registriert	689	9,7
Summe	7.105	100,01

Tabelle 2. Zughöhen über Wien-Ottakring im Herbst 1997. Als Referenzpunkte für die grobe Höhenschätzung dienten jahrelang die Kirchtürme der Familienkirche (67 m hoch) sowie andere Gebäude in Ottakring.

Literatur

Berthold, P (1990): Vogelzug: eine kurze, aktuelle Gesamtübersicht. Wiss. Buchges., Darmstadt, 252 pp.

Berthold, P., G. Fliege, G. Heine, U. Querner & R. Schlenker (1991): Wegzug, Rastverhalten, Biometrie und Mauser von Kleinvögeln in Mitteleuropa. Vogelwarte 36, Sonderheft, 1-221.

Buurma, L. S., R. Lensink & L. G. Linnartz (1986): Altitude of diurnal broad front migration over Twente; a comparision of radar and visual observation in October 1984. Limosa 59, 169-182.

Gehring, W (1967): Radarbeobachtungen über den Vogelzug am Col de Bretolet in den Walliser Alpen. Orn. Beob. 64, 133-145.

Sachslehner, L. (1994): Tagzugbeobachtungen im Frühjahr 1994 in Wien-Ottakring/Hernals. Vogelkundl. Nachr. Ostösterr. 5, 124-127.

Sachslehner, L. (1996): Raubwürger-Herbstzugbeobachtungen im verbauten Großstadtgebiet von Wien-Ottakring/Hernals. Vogelkundl. Nachr. Ostösterr. 7, 10-11.

Zuna-Kratky (1993): Anregungen zur Tagzugbeobachtung und erste Ergebnisse aus dem Wiener Raum. Vogelkundl. Nachr. Ostösterr. 4(1), 19-22.

Leopold Sachslehner
O. K. Institut f. angew. Öko-Ethologie
Am Umlauf 2
3573 Rosenburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 0009

Autor(en)/Author(s): Sachslehner Leopold M.

Artikel/Article: Tagzugbeobachtung im Herbst 1997 aus einem Innenhof-Fenster in Wien-Ottakring. 6-8